

Ehrenamtstag der Stadt Rastatt:

Oberbürgermeisterin Müller würdigt herausragendes Engagement

Egal ob im kulturellen, sportlichen, sozialen oder im grünen Bereich: Rastatt lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamts am Donnerstag, 5. Dezember, hat die Stadt erstmals einen Ehrenamtsempfang in der Reithalle ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen an diesem Abend all jene, die tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag für die die Gemeinschaft und damit auch die die Stadt selbst leisten.

In ihrer Begrüßung veranschaulichte Monika Müller, dass sich in Rastatt schätzungsweise 20.000 Menschen ehrenamtlich engagieren: „Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank“. Im Zeichen des Ehrenamts stünde nicht nur die Nächstenliebe. Sondern Ehrenamt sei auch ein Zeichen der Demokratie, die Rastatt in diesem Jahr im Rahmen von „175 Jahre Badische Revolution“ besonders gefeiert habe. „Vereine sind ein Ort der Demokratie. In Vereinen wird Resilienz gestärkt. Fehlerkultur, Inklusion und Integration werden seit jeher dort gelebt und gestärkt“, hob Müller die Bedeutung der Vereinsarbeit hervor.

Ehrung der „Ehrenamtlichen im Stillen“

Die an diesem Abend Geehrten stünden stellvertretenden für alle, die sich ehrenamtlich in Rastatt engagieren, ob in erster Reihe oder im Stillen, machte die Oberbürgermeisterin deutlich. Sie spiegelten die bunte Vielfalt an Angeboten in der Stadt und den Ortsteilen wider: Sport, Kultur, Brauchtumpflege, Musik, Soziales, Kirche und Grünpflege ebenso wie der Einsatz in der Feuerwehr, dem DRK oder dem THW. Es verdeutliche, dass ehrenamtliches Engagement eine unverzichtbare und tragende Säule der Gesellschaft sei und größte Anerkennung verdiene, betonte Müller. Mit diesen Worten dankte sie gemeinsam mit Bürgermeister Raphael Knoth und im Namen des Gemeinderats Marianne Kortmann (Rastatter Turnverein), Monique Hübner (Turnverein Wintersdorf), Viktor Smykalla (Jiu-Jitsu Kampfsportverein Rastatt e.V.), Hubert Eppler (Kleine Narren-Gemeinschaft e.V.), Bernhard Schneider (Plittersdorfer-Narren-Club 77 e.V.), Rainer Ernst (Musikverein Ottersdorf e.V.), Sakine Jafari (Afghanischer Kulturverein in Rastatt e.V.), Franziska Goldmann (DRK-Ortsverein Rastatt e.V.), Uschi Stein (Bürgerverein Zay und Weltladen), Andreas Groß (Obst- und Gartenbauverein Ottersdorf e.V.), Wolfgang Müller (ehrenamtlicher Betreuer des Taubenhauses, New Britain Platz).

Initiative des Jahres

Zum ersten Mal zeichnete Monika Müller auch den Nachwuchs im Ehrenamt aus sowie die Initiative des Jahres. Für seinen vielseitigen Einsatz beim DRK-Ortsverein Rastatt überreichte sie Emil Enneker als diesjähriger Nachwuchskraft eine Urkunde und ein Präsent. Die Kategorie „Initiative des Jahres“ ging an den Historischen Verein Rastatt, der einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Festlichkeiten rund um das Revolutionsjubiläum geleistet habe, so Müller. Nach einem spannenden Rückblick auf das Revolutionsjahr, in der Maximilian Wawrzinek vom Historischen Verein auf die besondere Bedeutung des Vereins einging, der gleichzeitig historisches Gedächtnis und Gewissen sei, ermunterte Müller: „Bleiben Sie engagiert und unbequem.“ Es brauche Mahner und Menschen, die erinnern.

Stadtehrennadel in Silber und Gold

Zugleich zeichnete die Oberbürgermeisterin an diesem Abend acht Rastatterinnen und Rastatter mit der Ehrennadel der Stadt Rastatt in Gold und Silber aus, die ehrenamtlich über viele Jahre hinweg ein Amt in einem Verein übernommen haben. Mit der **Ehrennadel der Stadt Rastatt in Silber** für zehn Jahre und mehr an führender Stelle in einem Verein wurden ausgezeichnet: Sacha Kindel (Feuerwehr Rastatt/Abteilung Wintersdorf), Marlis Camboni (Kirchenchor Ottersdorf), Susanne Bohe (NABU-Kreisverband Mittelbaden), Simone Fiedler (Niederbühler Feuerteufel 1993 e.V.) und Claudia Heinrich (Schellenteufel Rastatt 1992 e.V.). Für 25 und mehr Jahre im Vorstand eines Vereins übergab Müller die **Ehrennadel der Stadt Rastatt in Gold** an: Helmut Armbruster (Feuerwehr Rastatt/Abteilung Rauental), Annette Karius (Gemeinschaft der Gartenfreunde Oberwald) und Alexander Fiedler (Niederbühler Feuerteufel 1993 e.V.).